

Mitterlehner zum 8. Mai: Aktive Erinnerungskultur leben, richtige Lehren aus der Geschichte ziehen

Utl.: Rede des Vizekanzlers am Gedenktag zur Befreiung vom Nationalsozialismus und zur Beendigung des Zweiten Weltkriegs in Europa =

Wien (OTS/BMWFW) - Der achte Mai ist ein Tag der Freude. Man könnte aber auch von einem Tag der Verantwortung sprechen, an dem wir uns alle intensiv mit unserer Vergangenheit und vor allem mit den Lehren für die Zukunft auseinandersetzen sollten." Das sagte Vizekanzler Reinhold Mitterlehner am Montag in seiner Rede beim Staatsakt zum Gedenken an die Befreiung vom Nationalsozialismus und an die Beendigung des Zweiten Weltkrieges in Europa.

„Allzu lange haben wir uns Zeit gelassen, mit der uneingeschränkten Anschlussthese und der damit verbundenen Opferrolle, aber auch mit den Heldenmythen der Nachkriegsjahre auszuräumen“, sagte Mitterlehner. „Erst 50 Jahre nach Kriegsende haben wir Zwangsarbeiter entschädigt und Restitution geleistet und festgestellt, dass Österreich ein Land von Opfern und Tätern ist. Dessen ungeachtet tun wir uns 72 Jahre nach Kriegsende immer noch schwer, die richtige Gewichtung zu finden“, so Mitterlehner.

Mitterlehner mahnte eine aktive Erinnerungskultur ein, um die richtigen Lehren aus der Geschichte zu ziehen. „Wir haben mittlerweile weniger Zeitzeugen und nun schon mehrere Generationen, die Vergangenheit nur als Geschichte sehen, die mit ihrem heutigen Leben nichts mehr zu tun hat. Gerade junge Menschen stehen dem Geschehen oft fassungslos und verstört gegenüber und finden keine Erklärung, noch schlimmer, viele suchen keine mehr“, so Mitterlehner. „Daher haben wir alle die Verantwortung und Verpflichtung, das ‚niemals wieder‘ mit konkreten Handlungen zu unterlegen.“

Hilfreich bei der Aufarbeitung der Gräueltaten der NS-Zeit sei der aktive Umgang mit der Geschichte, im Unterricht, in Diskussionen, in Büchern und Dokumentationen. „Am Berührendsten und emotional Wirksamsten ist wohl die Konfrontation in den Gedenkstätten, wie dem damaligen Konzentrationslager Mauthausen, dessen Befreiung wir gestern gedacht haben“, sagte Mitterlehner. Auch dort war die verblässende Erinnerung, die Verharmlosung, auch die Kompensation mit

anderen Gräueltaten in der Geschichte bei vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein Gesprächsthema.

Abschließend nahm Mitterlehner auf das heurige Motto des Befreiungstages Bezug: „Internationalität trennt nicht, sie verbindet. Das ist eine wichtige Lehre, die wir aus den Ereignissen von damals und aus unserer Geschichte mitnehmen können“, so Vizekanzler Mitterlehner.

~

Rückfragehinweis:

Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
Mag. Volker Hollenstein
Pressesprecher des Vizekanzlers und Bundesministers
+43 1 711 00-805193 / Mobil: +43 664 501 31 58
volker.hollenstein@bmwfw.gv.at
www.bmwfw.gv.at

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/48/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0118 2017-05-08/12:43

081243 Mai 17

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20170508_OTS0118